

**Bezirksregierung Köln**



**Kommission für  
Regionalplanung und  
Strukturfragen des  
Regionalrates des  
Regierungsbezirks Köln**

4. Sitzungsperiode

**Drucksache Nr. KRS 10/2020**

### **Sitzungsvorlage**

**für die 23. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und  
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln  
am 27. November 2020**

**TOP 11**                      **Anfrage der CDU-Fraktion  
Auswirkungen der Corona-Pandemie  
auf die Infektionsmedizin und die  
Krankenhausplanung im Rheinland**

Rechtsgrundlage:        § 9 Abs. 2 Landesplanungsgesetz (LPIG NRW)

Berichterstatte(r)in:    Frau Dr. Noll, Dez. 24, Tel.: 0221-147-2220

Inhalt:                     Beantwortung der Anfrage

Anlage:                     Anfrage vom 04. November 2020

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt die Antwort der Bezirksregierung zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 10/2020	
TOP 11	Seite
Anfrage der CDU-Fraktion, Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Infektionsmedizin und die Krankenhausplanung im Rheinland	2

Zu den Fragen der CDU-Fraktion:

**1. Welchen Stellenwert wird die Infektionsmedizin in der rheinischen Krankenhauslandschaft in der Zukunft haben?**

Die Infektiologie ist zukünftig eine eigene Leistungsgruppe. Die Qualitätsvorgaben richten sich nach den Vorgaben des Stufenkonzeptes zur klinischen Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten in Nordrhein-Westfalen (Infektionsschutzplan Nordrhein-Westfalen).

**2. Ist an eine Neubewertung, evtl. auch an eine Schwerpunktbildung gedacht und wie sieht deren regionale Verteilung und Finanzierung aus?**

Bisher werden die Infektionsbetten auch schon im Feststellungsbescheid ausgewiesen, aber es sind keine eigenen Abteilungen. Das ändert sich, die Infektiologie wird dadurch aufgewertet. Die regionale Verteilung wird sich in den regionalen Planungskonzepten entwickeln.

**3. Wird es durch die Corona-Pandemie Einflüsse auf die Trägerstrukturen in der Krankenhauslandschaft geben?**

Dafür gibt es bisher keine Hinweise.

**4. Welche Maßnahmen sind hinsichtlich der Personalgewinnung und fachlichen Qualifizierung beabsichtigt, um dem erkennbaren Defizit in der Intensivpflege entgegen zu wirken?**

Die Personalknappheit in der Pflege ist bereits seit längerem bekannt. Es wurden daher in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Anzahl der Ausbildungsplätze und der Weiterbildungsplätze zu erhöhen. So konnte allein von 2018 bis 2019 über 500 Ausbildungsplätze in der Pflege neu geschaffen werden. In den 9 Weiterbildungsstätten unseres Regierungsbezirks werden insgesamt fast 400 Weiterbildungsplätze für Intensivpflege und Anästhesie bereitgestellt. In diesem Jahr wurden in erheblichem Maße Fördermittel für die Schulen zur Verfügung gestellt, 100 Mio. € als Einzelförderung über den § 21 a Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG) und 250 Mio. € als Sonderinvestitionsprogramm Pflegeschulen für Schulen, die nicht mit Krankenhäusern verbunden sind. Dadurch können weitere neue Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Dr. Noll



---

An den Vorsitzenden  
der Kommission für Regionalplanung und  
Strukturfragen des Regionalrates  
des Regierungsbezirkes Köln  
Herrn Thorsten Konzelmann

Fraktionsvorsitzender  
Stefan Götz, CDU

Tel.: 0221/ 1395448 Telefax: 0221/ 1395451  
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Köln, 04. November 2020

**23. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des  
Regionalrates des Regierungsbezirks Köln am 27. November 2020**

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Infektionsmedizin und die  
Krankenhausplanung im Rheinland**

Sehr geehrter Herr Konzelmann,

wir möchten Sie bitten, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der  
Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen am 27. November 2020 mit  
aufzunehmen.

In der KRS vom 15. November 2019 hat uns die Bezirksregierung unter TOP 4 einen  
Bericht zur Krankenhausplanung gegeben. Perspektivisch waren hierin weitere  
Arbeitsschritte für 2020/21 angesprochen.

Die Corona-Pandemie dürfte aber inzwischen die Sicht auf die Prioritäten in der  
Krankenhauslandschaft grundlegend verändert haben. Dies gilt für medizinisch-fachliche  
und räumliche Aspekte, aber auch für die Ziele hinsichtlich der Personalgewinnung und –  
qualifizierung, vor allem mit Blick auf die Mangelsituation in der Intensivpflege.

Wir fragen daher:

1. Welchen Stellenwert wird die Infektionsmedizin in der rheinischen  
Krankenhauslandschaft in der Zukunft haben ?
2. Ist an eine Neubewertung, evtl. auch an eine Schwerpunktbildung gedacht und wie  
sieht deren regionale Verteilung und Finanzierung aus ?
3. Wird es durch die Corona-Pandemie Einflüsse auf die Trägerstrukturen in der  
Krankenhauslandschaft geben ?

---

Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

Drucksache Nr. KRS 10/2020	
TOP 11	Seite
Anfrage der CDU-Fraktion, Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Infektionsmedizin und die Krankenhausplanung im Rheinland	4

2

4. Welche Maßnahmen sind hinsichtlich der Personalgewinnung und fachlichen Qualifizierung beabsichtigt, um dem erkennbaren Defizit in der Intensivpflege entgegen zu wirken ?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz  
(Fraktionsvorsitzender)